



Recherche zur Nutzung von flexiblen Beschäftigungsformen in Produktionsbetrieben und Unternehmensverbänden

Viele Unternehmen sind konfrontiert mit stark schwankenden Auftragseingängen. Einfluss nehmen zum Beispiel globale Marktaktivitäten, Konjunkturzyklen, saisonale Bedarfe oder sehr große Projekte mit extremen Auftragspitzen. Dies verlangt eine hochflexible Produktion, dem sich der Personaleinsatz anpassen muss. Ein flexibler Personaleinsatz erfordert eine abgestimmte Kombination von flexiblen Arbeitszeiten, z.B. Schichtmodelle und Gleitzeit, mit flexiblen Beschäftigungsformen, z.B. Teilzeitkräften und Zeitarbeit.



Eine in der Praxis durchaus genutzte flexible Beschäftigungsform ist die Teilzeitbeschäftigung mit variabler Lage und Dauer der Arbeitszeit. Diese Teilzeitkräfte arbeiten, im Unterschied zu den üblichen Job-Sharing-Modellen, nicht zu festgelegten Zeit. Vielmehr übernehmen sie einen Arbeitsplatz bei Bedarf, dann aber tageweise für ganze Schichten. Teilzeitbeschäftigung ist allerdings für Personen die eine Vollzeitbeschäftigung suchen nicht attraktiv. Viele Unternehmen weichen daher auf Zeitarbeitskräfte aus. Eine Alternative zur Zeitarbeit ist eine **Multi-Kontrakt-Beschäftigung** für Menschen, die

Vollzeit arbeiten möchten und bereit sind, mehrere feste Teilzeitbeschäftigungen in einem Unternehmensverbund anzunehmen. In zahlreichen Unternehmen findet sich durchaus ein nennenswerter Bedarf an flexibler Beschäftigung unterhalb von Vollzeit bei gleichzeitig hohen Ansprüchen an Qualifikation und Routine, sprich langen Einarbeitungszeiten. Auch für die Mitarbeiter erscheint diese Art der Beschäftigung attraktiv, reduzieren so doch ihr Risiko eines vollständigen Arbeitsplatzverlustes und insbesondere wird die stigmatisierte Zeitarbeit vermieden. Trotz der offensichtlichen Vorteile einer Multi-Kontrakt-Beschäftigung findet diese in der Praxis praktisch nicht statt.

Zielsetzung der Arbeit:

Im Rahmen der Arbeit ist zu recherchieren, wie verbreitet flexible Arbeitszeitmodelle und Beschäftigungsformen in Produktionsunternehmen sind, insbesondere ob Multi-Kontrakt-Beschäftigung genutzt wird. Dabei ist zwischen direkt-produktiven, gewerblichen Tätigkeiten und Büroarbeit zu unterscheiden. Die Recherche soll auf Basis von öffentlich zugänglichen Informationsquellen erfolgen, wie z.B. Statistikportalen, Literatur, Studien etc.

Folgende Aufgaben sind zu bearbeiten:

- Darstellung der Formen von flexiblen Arbeitszeitmodellen und Beschäftigungsformen.
- Recherche von Literatur und Informationsquellen zu deren Verbreitung und Nutzung und ggf. von Erfahrungsberichten.
- Vergleich und Zusammenfassung der Rechercheergebnisse.
- Dokumentation der Arbeit.

Kontakt für weitere Informationen und Bewerbung:

Dr.-Ing. Stefan Gerlach, Fraunhofer-IAO, Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart

Tel.: 07 11 / 970 – 2076,

E-mail: Stefan.Gerlach@iao.fraunhofer.de